

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913**

18 (18.1.1913) Erstes bis Drittes Blatt

**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.66, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Anzeigen:**  
die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigen - Annahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanzeige: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 18.

Samstag, den 18. Januar 1913

Erstes Blatt.

Chefredakteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: F. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Druckfächer übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

## Der politische Jahresabschluss in Russland.

(Von unserem Korrespondenten.)  
**St. Petersburg, den 13. Jan.**  
Nach julianischer Zeitrechnung wird der Rehr aus des Jahres 1912 innerhalb des russischen Reiches erst heute beendigt. Die bevorstehende Silvesterfeier und Begrüßung des neuen Jahres 1913 wird als Anbruch des 300-jährigen Romanoffjubiläums, nach den Vorbereitungen in allen Gesellschaftsklassen zu urteilen, sich feierlich gestalten. Gilt doch der Neujahrsabend dem Russen ohnehin in höherem Maße als Volksfest, denn der heilige Abend, der mehr als engere Familienfeier, im eigentlichen Sinne als Fest der Kinder, aufgefaßt wird. Wo bei die schöne deutsche Sitte des Lichtumtuteten Tannenbaumes, ohne welchen eine Weihnachtsfeier in einem deutschen Hause undenkbar wäre, hierzulande erst in neuerer Zeit und keineswegs allgemein Wurzel gefaßt hat.

Die politische Jahresbilanz des eben ins ewige Weltmeer rückfließenden Jahres 1912 hat die Erwartungen Russlands so wenig wie die eines anderen europäischen Reiches voll erfüllt. Statt der Hoffnungen auf friedliche Entwicklung, haben sich die Entrollung eines blutigen Kriegsschauplatzes am Balkan, in das Russland durch Stammesverwandtschaft mit dem kriegsführenden Bunde des östlichen und Haarsbreite drauf und dran war, hineingezogen zu werden. Und mit Russland das ganze Europa.

Da nunmehr die dringlichste Kriegsgefahr in der Rückbildung begriffen ist, wahrscheinlich gar der heutige Tag von der Geschichtsbuchung dazu bestimmt ist, eine entscheidende Wendung in dem Schicksal des Nahen Ostens und damit den Frieden Europas herbeizuführen, tritt das Interesse für die Vorgänge in Fernen Osten hier um so bestimmter in den Vordergrund. Schon die in diesen Tagen eingetroffene Sondermission des Hulucha von Mongolien, die im letzten Grunde, außer Dankagung und Schutzvermittlung, zugleich auch eine formale Manifestation des unabhängigen jungen Staatenbildes begreift, legt die Erörterung der staatsrechtlichen und politischen Stellungnahme Russlands zur Mongolei unabwendbar nahe. Die mongolische Abordnung wird in der Remarke als Gast des Zaren mit Aufmerksamkeit behandelt, auch vom Herrscher in besonderer Audienz empfangen werden. Natürlich auch mit den leitenden Männern der russischen Diplomatie, der Finanzen und des Handels in sachliche Verhandlungen treten, um die von beiden Seiten angestrebten Verbindungen so eng wie möglich zu knüpfen.

Sogar die Herstellung einer gegenseitigen diplomatischen Vertretung bringt die Abordnung des geistlichen und weltlichen Oberhauptes der vom Stammreiche losgelassenen Mongolei als frommen Wunsch mit. Sie findet auch hierin williges Entgegenkommen bei den russischen Behörden. Nur kann, so lange die Souveränität Chinas über die Mongolei, — wenn auch nicht praktisch, doch rechtlich — besteht, logischerweise keine Gesandtschaft des chinesischen Kaiserstaates am St. Petersburger Hofe, oder umgekehrt, errichtet werden. In Wirklichkeit hat jedoch, wie allbekannt, der russische bevollmächtigte Minister Korotow als amtlicher Vertreter Russlands in außerordentlicher Mission schon seit Monaten seinen festen Wohnsitz in Urga. Somit ergibt sich ohne alle Schwierigkeiten die Zustimmung zur Niederlassung eines persönlichen Vertreters des Hulucha in der Residenzstadt des Zaren; woraus dann mit Geduld und Umsicht früher oder später die Entwicklung zur vollbeglaubigten Gesandtschaft hervorgeht.

Bei aufmerkamer Verfolgung der öffentlichen Meinung u. ihrer mannigfaltigen Kundgebungen, kann nicht eben behauptet werden, daß die Freude über die mongolische Silvesterfeier in den politischen Kreisen Russlands eine übermäßig große wäre. Selbst in der Mongolei soll, nach den Erzählungen einer dieser Tage aus Urga in Petersburg eingetroffenen wohlunterrichteten Persönlichkeit, nicht alle Welt von dem engeren Anschluß an Russland so begeistert sein, wie es hier oftmals dargestellt wird. Vielfache finanzielle Unterzügen, welche den einzelnen mongolischen Fürstentümern von chinesischer Seite früher zuteil geworden, sind jetzt versiegt. Der blutige Zusammenstoß, der zwischen den mongolischen Soldaten Genduns und den russischen Transbaikalfoten im November stattgefunden, hat bereits in führenden mongolischen Kreisen Bedenken und Mißtrauen gegen Russland nachgerufen. Der als rechte Hand des russischen diplomatischen Kommissars in Njacha geltende Chaifan wurde wegen einer Reihe von

Amtsvergehen und gemeiner Verbrechen dem Gerichte übergeben. Wegen eingetretener Teuerung der wichtigsten Lebensbedürfnisse macht sich auch im Inneren des Landes bereits eine wachsende Unzufriedenheit geltend. Die Ereignisse haben vielfach die Flucht mongolischer Kaufleute nach China zur Folge gehabt. Der russische Erfolg an Handelstreibenden reicht noch nicht aus, um die Lücke auszufüllen. Auch die Verzögerung im Bau der russischen Anschluß-

bahn nach Njacha wirkt auf die Führer der Mongolei verstimmend ein; nicht weniger das für ihre Ungeduld viel zu langsame Tempo in der Anerkennung ihrer staatlichen Selbständigkeit durch Russland und die übrigen Großmächte. Die mongolischen Herrschaften vergessen offenbar gar zu schnell, daß sie mit den auswärtigen Mächten 250 Jahre lang bis auf die Jetztzeit nie anders als durch Vermittlung des Befigerer Kabinetts verkehrt haben. Vor mehr als zwei

Jahrhunderten schloß die Mongolei sich freiwillig China an; wurde somit zur Grenzprovinz des Reiches der Mitte. Im 17. Jahrhundert verwandelten sich die Nachkommen Tschingischans und des berühmten Hulails, die einst gewaltige Teile Chinas als Eroberer besaßen hatten, in kleine Tributfürsten. Doch ihre kleinen Fürstentümer wurden gar bald durch innere Unruhen zerrissen. Und schließlich von den Dshugaren eingenommen. Der erste Hulucha Lobsan-Lundur-Gegen, der Gründer Urgas, einigte von neuem die Fürsten um sich, um diese zu abermaliger Angliederung an das stammes- und glaubensverwandte China zu bewegen. Die Fürsten erklärten sich einverstanden und unterwarfen sich der Herrschaft des mandjurischen Kaisers Kanzi. Im Laufe der nun folgenden zwei Jahrhunderte mühten sich die Chinesen unablässig, die Bedeutung der mongolischen Fürsten, wie ihres Hulucha herabzusetzen. Der letztere erlangte zwar in Tibet die zeitweilig verlorene gegangene Machtstellung wieder, ohne jedoch seinen Einfluß bei den Mongolen zurückzugewinnen, für deren Nationalinteressen dem geistlichen Oberhaupt, schon wegen der geographischen Entfernung, die Fühlung immer mehr abhanden kam. „Teile und herrsche!“ war die Grundregel der chinesischen Politik in der Mongolei. Die dadurch nur zu rasch die Formen einer selbständigen Republik annahm.

Mit dem Fall der Dynastie der Daizin, wurde das Band zwischen den Mongolen und den Chinesen vollständig zerrissen. Der siebente „Hohen“ bemühte sich die Unruhen und Wirren von China, um die Unabhängigkeit der Mongolei zum ersten Male zu verkünden. Der gegenwärtige Hulucha hätte wohl kaum die Entschlossenheit besessen, den gleichen entscheidenden Schritt zu unternehmen; wäre ihm nicht die erwünschte Hilfe von außen zuteil geworden. Die russisch-mongolische Übereinkunft gewährt dem russischen Reiche vielfach günstigere Handelsbedingungen und Konzessionen, als dies unter dem Vertrage mit China der Fall war. Die soeben eingetroffene Mongolenmission wird in Petersburg als weitere offensündige Bereitwilligkeit der Mongolei gedeutet, sich unter die Schutzherrschaft Russlands zu stellen; was sich wohl auch mit der Mission des russischen Gesandten Korotow in Urga deckt.

Als vor jetzt 10 Jahren eine tibetanische Mission in St. Petersburg eintraf, glaubte England hierin einen Angriff gegen die Souveränitätsrechte Chinas erblicken zu sollen, rüstete eine Expedition nach Tibet aus und verpflichtete den Dalai-Lama, teurerlei Verbindungen mit auswärtigen Staaten, mit Ausnahme Chinas, zu unterhalten. Gegen die Politik Russlands in Chalda wird England jetzt kaum Einspruch erheben. Ebenso liegt die Annahme nahe, daß eine Verständigung mit Japan vorausgegangen ist, in welcher Russland die freie Hand Japans in der Südmandschurei anerkennt.

In der Innenpolitik ist der stattgehabten Erneuerung der Reichsduma Ausgang des Jahres 1912 zu gedenken. Die 3. Reichsduma wurde nach voller fünfjähriger Tagungsdauer durch die im November zusammengetretene 4. Volksvertretung ersetzt; die aber erst im neuen Jahre 1913 ihre eigentliche Arbeitstätigkeit aufnehmen wird. Dann erst kann man die neue Körperschaft auf ihre eigentliche Beschaffenheit näher kennen lernen. Das Schicksaljahr 1912 hat Russland eine gute Ernte gebracht. Spätere schwere Witterungsunbilden haben aber die hochgeschwellten Hoffnungen der Landwirtschaft teilweise wieder zerstört.

## Der Wetterlé-Scandal im elsäss-lothringischen Landtage.

Aus Straßburg wird uns in Ergänzung des gestrigen Berichts geschrieben:  
Den zweiten Tag der Etatsdebatte leitete der Präsident Dr. Ricklin mit der Erklärung ein, daß man von ihm wohl Aufregungen über den Fall Wetterlé erwarte, daß er als Präsident aber ganz unparteiisch bleibe und sich nicht zum Richter über die politischen Handlungen der Abgeordneten aufwerfen dürfe. Er könne sich zwar als Abgeordneter ein Urteil über das Verhalten Wetterlés bilden, dürfe es aber als Präsident nicht zum Ausdruck bringen. Dieser Auffassung können wir nicht ohne weiteres zustimmen. Der Präsident ist der berufene Verteidiger der Würde einer parlamentarischen Körperschaft. Verstoßt ein Mitglied gegen sie, dann ist es seines Amtes, das zu rügen. Der Fall Wetterlé gab dazu reichliche Veranlassung.  
Die politischen Debatten eröffnete der Abgeordnete Haus, indem er mit löblichem Pathos, aber ohne Beweise zu erbringen, festzustellen suchte, daß Regierung und Volk sich in Elsass-Lothringen noch immer fremd gegenüberständen. Besser werde es erst werden, wenn Elsass-Lothringen volle bundes-

## Poincaré Präsident von Frankreich.

### Die Entscheidung in Versailles.

Die Entscheidung in dem Wahlkampf um die französische Präsidentschaft ist in dem Sinne gefallen, wie wir es bereits gestern morgen angedeutet hatten: Ministerpräsident Poincaré ist nach dem zweiten Wahlgang als Sieger hervorgegangen.

Der Wahlkampf war ungemein heftig, bedeutete er doch, wie wir bereits gestern des näheren ausgeführt haben, das letzte verzweifelte Ringen des Radikalismus um die Herrschaft im Lande. Die Wahl Poincarés hat sie ihnen entzogen, aber nicht ohne daß die radikalen Parteihäupter die größten Anstrengungen gemacht hätten, noch im letzten Augenblick die Niederlage abzuwenden.

Zunächst wurde nach der Vorabstimmung in einer Sitzung unter Leitung Combes am Donnerstag der Entschluß gefaßt, Poincaré unter Hinweis auf die republikanische Disziplin zum Verzicht auf seine Kandidatur zu bewegen.

Da Poincaré, wie vorausgesehen war, ablehnte, provozierte Clemenceau einen Streit mit ihm, indem er an den Ministerpräsidenten einen beleidigenden Brief schrieb, der augenscheinlich den Zweck haben sollte, Poincaré auf irgend eine Art in Mißkredit zu bringen. Aber auch dieses Manöver schlägt fehl, höchstens daß daraus eines jener unblutigen Duells entsteht, die in Paris unter Parlamentariern an der Tagesordnung sind.

Als letzten verzweifeltsten Schritt unternahm Combes dann noch einmal den Versuch, Bourgeois zu bestimmen, sich als Kandidat aufstellen zu lassen, zog aber mit einem Korb ab.

So brach denn grau der Tag von Versailles an und alles was zur offiziellen Welt gehört, machte sich zu Fuß und Wagen auf den Weg. Sogar der offiziöse Draht schwingt sich zu einigen stimmungsvollen Worten auf, denen aber natürlich der übliche grotesten Nebenton nicht fehlt. Es heißt in dem ersten aus Versailles eingetroffenen Bericht:

Hier herrscht reges Leben. Vom frühen Morgen an kommen zahlreiche Journalisten aus der ganzen Welt an, denen sich Parlamentsberichterstatter zugesellen. Der Bahnhof ist militärisch besetzt, ebenso die gesamte Bahnhofstraße. Die Kunstmalerei werden bewacht. Der Himmel ist grau; nur ein bleicher Sonnenstrahl dringt bisweilen hervor. Die Parlamentarier erscheinen in großer Anzahl und erörtern in angeregter Stimmung die Wahlausichten.

Also die Kunstmalerei wurden bewacht! Wirklich ein bemerkenswerter Moment. Vielleicht befürchtete man den Einbruch der Bandalen?

### Die Wahl.

(Eigener Drahtbericht.)  
**Verailles, 17. Jan.** Die Sitzung des Kongresses hat um 1 Uhr 7 Minuten nachmittags begonnen. Der letzte der Abstimmenden legte seinen Stimmzettel um 3 Uhr in die Urne.

**Verailles, 17. Jan.** (Eig. Drahtbericht.) (Nationalversammlung.) Saal und Galerie sind bis zum letzten Platz dicht besetzt. Bei der Eröffnungsrede des Senatspräsidenten Dubost erscholl eine Stimme „Vive le Roi!“. Die Stimme wurde sofort niedergedrückt. Sodann verfuhr der Bonapartist Dijon eine Kundgebung, indem er ausrief, daß der Präsident der Republik durch das Volk gewählt werden solle. Die Radikalen erhoben stürmische Protestrufe und schrien Dijon nieder. Die Abstimmung begann mit dem Buchstaben T.

**Verailles, 17. Jan.** (Eig. Drahtbericht.) Im ersten Wahlgang sind 868 Stimmen abgegeben worden. Die absolute Majorität betrug 435 Stimmen. Poincaré erhielt 429, Pams 327, Bailland 63, Deschanel 18, Ribot 6; die übrigen Stimmen waren zerstreut. Für die Wahl Poincarés fehlten also sechs Stimmen.

**Paris, 17. Jan.** (Eig. Drahtbericht.) Es heißt, daß ein Teil der Konservativen im ersten Wahlgang Stimmhaltung gelibt haben, um im zweiten Wahlgang Poincaré gegenüber Bedingungen für ihre Stimme stellen zu können. Ribot und Deschanel haben angeblich ihren Freunden erklärt, daß sie ihre Kandidatur wenigstens für den ersten Wahlgang aufrechterhalten wollen. Man hält es unter diesen Umständen für wahrscheinlich, daß ein zweiter Wahlgang notwendig wird.

**Verailles, 17. Jan.** (Eig. Drahtbericht.) Eine Deputation von Parlamentariern begab sich zu Pams, um ihn zur Zurückziehung seiner Kandidatur zu veranlassen. Pams hat hierauf keine Antwort erteilt.

### Der zweite Wahlgang.

(Eigener Drahtbericht.)  
**Paris, 17. Jan.** In dem zweiten Wahlgang wurde Poincaré mit 483 Stimmen zum Präsidenten der Republik gewählt. Der frühere Ackerbauminister Pams erhielt 296 Stimmen, der Sozialist Bailland 69 Stimmen. Das Resultat wurde vom Kongreß mit Begeisterung aufgenommen.

**Verailles, 17. Jan.** (Eig. Drahtbericht.) Nach dem ersten Wahlgang ermahnte Briand die Republikaner lebhaft, sich im zweiten Wahlgang auf den Namen Poincaré zu vereinigen. Theodore Reinard unterführte ihn dabei und erklärte, die Freunde von Pams würden eine gefährliche Politik treiben, wenn sie nicht für Poincaré stimmten. Das Publikum, das in Massen vor dem Palais stand, nahm das Ergebnis der ersten Abstimmung mit lebhaftester Genugung auf. Zahlreiche Rufe: „Es lebe Poincaré!“ wurden laut. Im Augenblick der Verkündung des Resultats stieg ein Aéroplan über Versailles auf, der mit den Rufen: „Es lebe Frankreich!“, „Es lebe die Republik!“ begrüßt wurde. Um 4.25 Uhr begann dann der zweite Wahlgang, der um 6 Uhr beendet war. Der Zwischenfall Clemenceau-Poincaré wird, da Clemenceau den beiden Sekundanten Briand und Klotz logale Erklärungen gegeben hat, keine Folgen haben. Den Brief hatte Clemenceau in dem Glauben an eine grundlose Behauptung eines Abgeordneten geschrieben. Dieser Abgeordnete wird nun an Poincaré schreiben, um die Angelegenheit richtig zu stellen.

### Rücktritt des Ackerbauministers Pams.

(Eigener Drahtbericht.)  
**Paris, 17. Jan.** Ackerbauminister Pams hat heute vormittag an den Ministerpräsidenten Poincaré folgenden Brief gerichtet: Da ich die Kandidatur für die Präsidentschaft der Republik angenommen habe, habe ich die Ehre, Ihnen meine Demission als Ackerbauminister zu unterbreiten. Die Demission Pams' ist angenommen worden. Der Handelsminister David wurde interimistisch mit der Leitung des Ministeriums beauftragt.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 18 Seiten.

staatliche Selbständigkeit erhalten hätte. Dann weiter...

Weiter taucht auch den neuen Bezirkspräsidenten...

Auf die Angriffe antwortete der Staatssekretär...

Wetterlé, der Mann mit der „eisernen Stimme“...

Nach einmal ergriff der Staatssekretär das Wort...

Die unserer morgigen Sonntagsnummer beiliegende „Illustrierte Zeitung“ enthält...

Vom Anziehen.

Von F. W. Köbner.

(Nachdruck verboten.) Der moderne Mann ist heute nicht „elegant“...

Es ist bedauerlich, daß der Frack nicht für die Öffentlichkeit...

In Worten über den Fall Wetterlé hat es heute im Landtage...

Deutsches Reich.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers. Gleichzeitig mit der Ernennung...

Wetterlé hat bekanntlich in Paris einen Vortrag über den Bischof Dupont...

und so folgte durch den Reichsanzeiger die Veröffentlichung...

Das neue Kaiserbildnis auf den Münzen. Der Reichskanzler Professor...

Im Bundesrat wurde der Entwurf von Bestimmungen...

Änderung der Apotheker-Prüfungsordnung. Gegenwärtig...

Badische Politik.

Der Wetterlé-Standal.

V. Freiburg, 16. Jan. In einer zahlreich besuchten Zentrumsversammlung...

Diese Brusttasche ist zur Belegung überhaupt überall am Platze...

Zum Cutaway ist das weiche Hemd auch im Sommer ein Lindung...

Nun schon gar der richtige zeremonielle Gehrock. Der Salonrock...

Es gibt Leute von Geschmack, die ihren Anzug nach der Toilette...

Zur Toilette der Dame gehört der Frack des Herrn...

Angesichts dieser Tatsache sollte man mit Vorsicht...

In allen Fragen des Anziehens berücksichtigt man zu allererst...

Reichslandes ist. Hat Herr Wetterlé absolut das Bedürfnis...

Gemeindevahlen.

m. Arlossen (Amt Offenburg), 17. Jan. (Privat). Hier ereignete...

Das badische Staatsschulbuch.

Das Staatsschulbuch erfreut sich wie der „Karlsruher Tagblatt“...

Der Vereinzahlungskurs ist, wie dies auch für die Schulbücher...

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 17. Jan. Seine Königliche Hoheit der Großherzog...

Damen auf allen wohltätigen Veranstaltungen allen ihren Modelaunen...

Der geringste Fehler am Anzug eines Mannes gibt dem andern...

Es ist klar, daß der Anzug das Benehmen jeden Mannes ändert...

Das Anziehen ist durch Regeln nicht festzulegen. Der persönliche...

Das Anziehen ist eine Kunst. Eine Kunst, die sich erlernen läßt...



# Karlsruher Vergnügungsanzeiger

Beliebte Hotels, Restaurants, Cafés und Kinos der Stadt Karlsruhe

## Colosseum-Restaurant

Waldstraße 16/18 KARLSRUHE Telefon 933

Bekannt durch seine gute Küche  
Hauptausschank der Brauerei Schrempf

Frühstücke, Diners, reichhaltige Abendkarte. Vereinen und Gesellschaften stehen große und kleine Säle zur Verfügung.  
Jos. Ulmer, Traiteur.

Karlsruhe  
Kaiserstrasse  
Neu renovierte  
Lokalitäten.  
Moninger und  
Münchener Biere

## Café Rein

Täglich  
Künstler-  
Konzert  
Separates  
Weinzimmer.

## Karlsruhe. Hotel Rotes Haus.

Direkt am Schloß, Theater und den Gerichten gelegen. Altrenommiertes u. bestempfohl. Haus. Neu eingerichtete Fremdenzimmer  
Münchener und Moninger Bier  
Elektrisches Licht. Zentralheizung. Inhaber **A. Knopf.**

## Central-Kino-Theater

Karl-Friedrichstraße 26

Außer dem reichhaltigen Programm besonders hervorzuheben:

### Das II. Gebot.

Großes Drama  
gespielt von nordischen Künstlern.

### „Der schwarze Pfeil“

Gestohlene Groschen. Humorvoll.

### Eifersuchts-Tragödie.

Höchst spannend.

## Bürgerbräu (Frankeneck)

Karl-Friedrichstr. 1.

Täglich abends 8 Uhr, Sonntags 4 Uhr:

Gastspiel des Original **Wiener Schrammel-Ensemble** „Weana G'müath.“  
Direktion: Willy Feuerberg.  
Es ladet freundl. ein **Fritz Forschner.**

## Restaurant Prinz Luitpold

Karlstraße 69

Ausschank von Brauerei Prinz-Bier (hell) und Münchener Löwenbräu (dunkel). — Reine Weine. — Vorzügliche Küche. Guten kräftigen Mittagstisch (in und außer Abonnement).  
Hochachtungsvoll **Otto Pfeifer**, Küchenchef.

## Gegenüber der Hauptpost LUXEUM

Modern eingerichtetes Lichtspieltheater.  
Täglich Vorstellung und Vorführung der neuesten Schlager der Filmkunst.

## Restaurant Grünwald

am Hauptbahnhof Hotel Grüner Hof am Hauptbahnhof

Jeden Sonntag abend

### Konzert

der Artillerie-Kapelle  
Regiment „Großherzog Friedrich“

Brauerei

### A. Prinz-Biere

Münchener Löwenbräu  
Vorzügliche Küche

Direktion: **Karl Eisinger.**

Café  
**Grüner Baum**  
Täglich abends 8 Uhr, Sonntags von 4 Uhr ab  
**Künstler-Konzerte**  
Pikante Küche. Reine Weine.  
Elegante Weinstube.

## Hotel und Restaurant Friedrichshof

Nächst dem Hauptbahnhof — Hausdiener am Bahnhof.  
Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an.  
Erstes und größtes Restaurant der Residenz.  
Hauptausschank der Brauerei Sinner. — Münchener Kochelbräu.

Elegante Weinstube.  
Anerkannt gute Küche. — Alle Delikatessen der Saison.  
Grosse und kleine Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.  
Jeden Abend Künstler-Konzert von 8 bis 12 Uhr.  
Telephon 359. Direktion: G. Münzer.

## Kaiser-Automat

Kaiser- u. Kronenstr.

## Wein-Restaurant

### im Kyffhäuser

Kreuzstraße 19

Reine Weine. Gemütlicher Aufenthalt.  
Der Eigentümer: **Chr. Nagel.**

## Karlsruhe i.B. Wein-u. Bier- Restaurant

gegenüber dem Stadtpark u. Albtal-Bahnhof, nächst dem Haupt-Bahnhof.  
Gut bürgerl. Haus in vornehmer ruhiger Lage. Vollständig renoviert. Elektr. Licht. Zentralheiz. Mod. eing. Fremdenzimmer v.M. 1.50 an. Kleine Diners. Große u. kl. Säle. Pracht. Gärten. Schreib- u. Ausstellungszimmer. Tel. 751.  
Inhaber **C. Belle**, früher langjähr. Direktor des Badhotels Bad Teinach.

## Rollschuhpalast Ecke Garten- und Ritterstraße:

### Afrikanerdorf

60 Männer, Weiber u. Kinder  
mit Vorführung ihrer gesamten Industrie.  
Täglich von mittags 12 Uhr bis abends 11 Uhr geöffnet.  
Das Dorf ist geheizt. **Restaurations.**

## Restaurations Zum Moninger

Unter neuer Leitung.  
Erstes und bestfrequentiertes Restaurant am Platze.

Sehenswerte altdeutsche Bier- und Restaurationslokalitäten zur ebener Erde und 1 Treppe hoch.

Gute Wiener Küche. Billiger Abonnementstisch.  
Spezialausschank  
der Brauereigesellschaft vormals S. Moninger.  
Treffpunkt der Fremden.

## MAXIM BAR

Herrenstraße 16.  
Erstklassiges Wein-Restaurant mit Barbetrieb.  
Größte Sehenswürdigkeit der Residenz  
Rendez-vous der fashionablen Welt  
Geöffnet v. nachm. 4 Uhr ab. Alle Delikatessen der Saison.  
Täglich **Künstler-Konzert.**

## ZUM ELEFANTEN

Kaiserstraße 42  
Jeden Samstag und Sonntag  
Große Konzerte  
Gute preiswerte Küche. ff. Moninger Biere.  
Hochachtungsvoll **P. Pfirsch.**

## Restaurations Zur Albtalbahn

beim neuen Bahnhof  
empfiehlt guten Mittagstisch sowie reichhaltige Frühstücks- u. Abendplatte. Schrempf'sches Bier.  
Feine Wurstwaren aus eigener Schlachtung.

## Fischers Weinstube

Kreuzstraße Elegantes Weinrestaurant Kreuzstraße  
Vorzügliche Küche und Weine  
Alle Delikatessen der Saison  
Jeden Sonntag vormittag warmen Zwiebelkuchen  
Vollständig neu renoviert

## Kaiser-Kino

Kaiserstr. Nr. 5. a. Durlacher Tor.  
Täglich ununterbrochen Vorstellung v. nachm. 3 Uhr an.  
Stets Vorführung der allerletzten Neuheiten.

## Café zum Gutenbergplatz

nächster Nähe der Dragonerkaserne  
Angenehmer Aufenthalt  
Aufmerksame Bedienung  
Frau **Lenie Reinhardt.**

## Café »Metropol«

Kaiserstraße 25  
Täglich **Künstler-Konzert.**  
Vorzügliche Küche.  
Zum Besuch ladet höflichst ein **Fritz Roß.**

# Restaurant Kaiserhof

Marktplatz  
Beliebtes Restaurant der Residenz seiner guten u. billigen Küche wegen  
Gäste freundlichst willkommen.  
Marktplatz  
**Wilhelm Ziegler.**

Ethische Probleme der Technik.

(Vortrag des Professors Dr. Jul. Goldstein im Kaufmännischen Verein.)

Auf ein ganz neues Gebiet, von dem sich gewiss nicht allzu viele eine Vorstellung machen konnten...

Beamtenkörper, bei denen sich die einzelnen Glieder auf sich gegenseitig verlassen und stets nur ein kleines abgegrenztes Stück der Verantwortung tragen.

Technische Schwierigkeiten hat auch die moderne Waffentechnik und ihre Massenheere geboren. Nicht die Maschinenkraft und die Zahl der Geschosse entscheidet in der modernen Schlacht...

Der technische Fortschritt hat eine gewaltige, menschenempfindliche Steigerung der Menschkraft über die kosmischen Energien erzeugt und den Menschen wirklich zum „Herrn der Erde“ gemacht.

Die Ausführungen des Professors Dr. Goldstein über den hochinteressanten Stoff wurden mit lautem Beifall aufgenommen.

Gerichtssaal.

Schwurgericht.

Karlsruhe, 17. Jan.

7. Straßenzug.

Am Vormittag des heutigen Sitzungstages, an dem Landgerichtsdirektor Döfer präsierte, hatte sich der Tagelöhner Alois Karcher aus Bühlertal wegen mehrfachen Straßenraubs zu verantworten.

Der Angeklagte räumte ein, daß er am 20. Januar 1910 von der hiesigen Strafkammer zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, weil er seinem Stiefvater, dem Landwirt Maier in Gerolsau, 700 M. entwendet hatte.

Während der Voruntersuchung wurde der Angeklagte zur Beobachtung seines Geisteszustandes 4 Wochen in der Anstalt Illenau untergebracht. Der medizinische Sachverständige, der heute hierüber berichtete, wies zunächst darauf hin, daß Karcher früher schon einmal in einer Anstalt aufgenommen war, weil er an Verfolgungswahn litt.

Der Angeklagte erklärte, daß er nicht der Täter sei und mit den Fällen, um die es sich hier handle, nichts zu tun habe.

# Karlsruhe, 17. Januar.

8. Straßenzug.

Das Schwurgericht hatte sich in der heutigen Nachmittags-Session wiederum mit einer Anlage wegen Straßenraubs zu befassen, die sich gegen den 26 Jahre

alten Tagelöhner Albert Munt aus Graben, wohnhaft in Karlsruhe, richtete.

Den Vorsitz führte Landgerichtsrat Döfer. Als Anklagevertreter fungierte Staatsanwalt Dr. Rudmann, als Verteidiger Rechtsanwalt Huchle.

Als in der Frühe des 28. November zwischen 5 und 6 Uhr der Desinfektionsarbeiter Hauff sich auf dem Wege durch die Volkstheaterstraße nach der dort gelegenen Desinfektionsanstalt begab, wurde er plötzlich von einem Unbekannten von hinten angefallen und mit großer Wucht derart auf den Boden geschleudert, daß er auf das Gesicht fiel.

Der Angeklagte erklärte, daß er nicht der Täter sei und mit den Fällen, um die es sich hier handle, nichts zu tun habe.

Wegen Diebstahls erhielt er von der hiesigen Strafkammer in der letzten Woche 1 Jahr Gefängnis. Unter Einrechnung dieser Strafe erkannte heute, nachdem die Geschworenen die Schuldfrage und die Frage nach mildernden Umständen bejaht hatten, der Schwurgerichtshof abzüglich 1 Monat Unterhüftungs- und 4 Jahre 6 Monate Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Konstanz, 15. Jan. Das hiesige Landgericht hat heute einen interessanten Sachverhalt zur Entscheidung gebracht. Ein Bollmattener Kaufmann ließ sich wegen Rückenmerzern mit Röntgenstrahlen im hiesigen Krankenhaus unterziehen.

Sport.

Winterkopf.

ss. Wettermeldungen. Die Wetter- und Schneeverhältnisse haben sich in den süddeutschen und westdeutschen Mittelgebirgen nicht ungünstiger gestaltet, obgleich in der Ebene und den Tälern bis etwa 700 Meter aufwärts ziemlich starkes Tauwetter auftritt.

Großherzogliches Hoftheater.

Man schreibt uns aus dem Bureau: In der auf Sonntag, den 19. Januar, angelegten Aufführung der „Wallräuber“ wird Kammerfänger Cinar Fordhammer einer Einladung der Generaldirektion folgen, die damit ihr Bestreben, die hiesigen Theaterbesucher mit den namhaften deutschen Vertretern des Heldentenorreiches bekannt zu machen, forciert.

Jum 4. Sinfonie-Konzert. Man schreibt uns: Die romantische — vierte — (Es-Dur) Sinfonie von Anton Bruckner (geb. 4. September 1824 zu Ansfelden in Ober-Österreich), dem Prinzen Konstantin zu Schönhausen-Schillingfürst gewidmet, erlebte ihre erste Aufführung Ende Februar 1881 in Wien unter Dr. Hans Richter.

ih. Die Brühler Oper führte die letzte Arbeit des französischen Komponisten Massenet auf, die den Titel „Roma“ führt. Die Oper behandelt eine Episode der Geschichte Roms aus der Zeit des punischen Krieges, in deren Mittelpunkt die Vestalin Joustia steht.

Der Solist des Abends, Kammerfänger Professor Dr. Felix von Kraus, der durch Rott als Ge-

fangsmeister an die Königlich-Akademie der Tonkunst und als Vortragsmeister an das Hof- und Nationaltheater in München berufen wurde, geht ein so glänzendes Auf als Gesangsstünstler voraus, daß es sich erübrigt, hierauf noch näher hinzuweisen, sein jahrelanges Wirken bei den Bayreuther Bühnenfestspielen und den Festaufführungen im Prinz-Regententheater, sowie seine Tourneen im In- und Ausland, geben davon ein beredtes Zeugnis.

Theater und Musik.

ih. Aufführung einer neuen Komödie von Herbert Culenberg in Leipzig. Bei festlicher Gelegenheit wird hier demnächst die Aufführung einer neuen Komödie von Herbert Culenberg stattfinden. Die Disposition Leipzig des Reichsverbandes der deutschen Freie veranstaltet gemeinsam mit dem Leipziger Schauspielhaus am 6. Februar in den Räumen des Zentraltheaters (Neuen Operntheaters) ein Winterfest: „Künstlerodeute.“

ih. Ein Operettenspieler. Die Firma M. J. & S. in Bonn, die den französischen Schwanck „Die Einquartierung“ von Antony Mars im Verlag hat, liegt vor dem Schöffengericht Leipzig gegen den Musikverleger Franz in Leipzig auf Veranlassung der dreiaktigen Operette „Der Weiberfeind.“

ih. Die Brühler Oper führte die letzte Arbeit des französischen Komponisten Massenet auf, die den Titel „Roma“ führt. Die Oper behandelt eine Episode der Geschichte Roms aus der Zeit des punischen Krieges, in deren Mittelpunkt die Vestalin Joustia steht.

ih. Noch eine Talma-Anekdot. Wenn der berühmte französische Schauspieler Talma an einem Abend aufgetreten war, so hatte er die Erlaubnis, sich am nächsten Morgen um 10 1/2 Uhr in den Tuilerien einzufinden, wo Napoleon während des Frühstückes im Salon des Maréchal die Prinzen und Offiziere aller Grade empfing.

ih. Der Frankfurter Gesangswettstreit. Bei dem Wettstreit um den Kaiserpreis war es bisher üblich gewesen, daß dem Wettstreit ein Eröffnungskonzert vorausging, das von einheimischen Vereinen ausgeführt wurde.

ih. Eine Wagner-Gedenktafel in Aulzig. Auf der Ruine Schredenstein bei Aulzig in Böhmen ist jetzt eine Wagner-Gedenktafel angebracht worden mit der Inschrift: Hier entwarf Wagner im Sommer 1842 den Plan zu seinem Lannhäuser.

ih. Eine Wagner-Gedenktafel in Aulzig. Auf der Ruine Schredenstein bei Aulzig in Böhmen ist jetzt eine Wagner-Gedenktafel angebracht worden mit der Inschrift: Hier entwarf Wagner im Sommer 1842 den Plan zu seinem Lannhäuser.

Kunst und Wissenschaft.

l. Ein Adalbert Stifter-Denkmal in Wien. In dem hübschen Wiener Türkenplatz, oberhalb von Währing-Cottage, soll ein Adalbert Stifter-Denkmal errichtet werden. Es wird zu diesem Zweck ein Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für österreichische Bewerber deutscher Zunge erlassen.

w. Der hervorragende Eisenbahningenieur Dr. C. O. Gleim begeht am 19. Januar seinen 70. Geburtstag in Hamburg. Er studierte anfangs der 60er Jahre auf der Technischen Hochschule in Karlsruhe und war bis vor 20 Jahren am Rhein und in Hamburg im Eisenbahnbau tätig.

w. Ein Kleist-Haus und eine Kleist-Gedenktafel in Berlin. Der Neubau des Bankhauses von der Heydt, der jetzt an der Stelle von Kleists letzter Berliner Wohnung, Mauerstraße 53, errichtet wird, soll den Namen Kleisthaus tragen; an dem Hause wird eine künstlerische Gedenktafel an den Schöpfer des Prinzen von Homburg erinnern.

ih. Akademische Nachrichten. Der a.o. Professor für semitische Philologie an der Universität Erlangen, Dr. Josef Hell, ist zum ordentlichen Professor ernannt worden.

ih. Personales. Professor Adolf Wagner von der Berliner Universität hat nach längerer Unterbrechung seine Vorlesungen wieder aufgenommen. Er wurde mit lebhaften Ovationen begrüßt und erklärte, daß er nach der Augenoperation wieder besser sehe und die Hoffnung habe, durch ein weiteres ärztliches Eingreifen das volle Sehvermögen wieder zu gewinnen.







### 6 bis 7 Zimmer-Wohnung

oder Einfamilienhaus mit allem Zubehör mit einger. Bad, Gegend Südweststadt, per 1. April **gesucht**. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4211 ins Tagblattbüro erbeten.

#### Läden und Lokale

##### Zentrale

mit 2 Zimmerwohnung, auf 1. April od. später von jung., tüchtig. Ehepaar zu übernehmen gesucht. Kautions kann gestellt werden. Offert. u. Nr. 4217 ins Tagblattbüro erb.

##### Gesetztes Fräulein

sucht Zentrale oder kl. Geschäft zu übernehmen. Offerten unter Nr. 4224 ins Tagblattbüro erbeten.

##### Maler-Meister

mit oder ohne Wohnung gesucht. Offerten an **E. Stern**, Kaiserstraße 167, 1. Etage.

Gesucht billiger **Parterreraum** zur Aufbewahrung von Werkzeugen, evtl. auch mit kleinerer Wohnung. Offerten unter Nr. 4212 ins Tagblattbüro erbeten.

#### Offene Stellen

##### Verkäuferin

gesucht. Meldungen Sonntag vormittag zwischen 9 und 10 Uhr. **Schuhhaus Münzner**, Werderpl. 34.

**Zuarbeiterinnen und Lehrmädchen** gesucht. **Elise Mayer**, Damenschneiderin, Karl-Wilhelmstraße 32.

##### Gesucht

zuverlässig, braves Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, in kleinen, bes. Haushalt: **Kriegstr. 47b, 3. Stock, Ecke Karlstraße, Frau Weicher.**

Gesucht per sofort oder 1. Febr. aufs Land in Villa, 1 Stunde von Karlsruhe entfernt, Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann. Zweites Mädchen vorhanden. Vorstellung nachmittags Herbitzstr. 8, parterre.

Suche z. 1. Febr. ein **Zimmermädchen**, perfekt im Bügeln und Hausarbeit. Vorstellung: 2-3 und 5-7 Uhr: **Kriegstr. 35, v. Armin.**

Ein im Haushalt durchaus tüchtiges, solides und ehrliches **Mädchen**,

das in best. Hause gebient u. nur gute Zeugn. aufzuweisen hat, zum 1. Februar gesucht. **Kriegstr. 26, 2. Stock.**

Einfaches, braves Mädchen für häusl. Arbeiten ges. auf 1. Febr. Zu erfragen **Schwabenstraße 27.**

Ein tüchtiges Mädchen für alle häusl. Arbeiten bei hohem Lohn auf sofort gesucht. **Frau Professor Winter, Boeckstr. 7, parterre.**

Ehrliches, zuverlässig. Mädchen für Haushalt u. Servieren per 1. Februar gesucht: **Uhländstr. 9, parterre.** Dasselbst wird für Sonntags eine **Aushilfskellnerin** gesucht.

Stellen finden: Restaurationsköchin, Weißschm., Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen. **Wilhelm Böhm**, Kronenstr. 18, gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Gesucht per 1. Febr. ein sauberes, fleißiges Mädchen, das auch Liebe zu einem Kinde hat. Zu erfragen **Sirischstr. 33, 3. Stock.**

Anständiges, fleißiges Mädchen, das kochen kann und die übrige Hausarbeit verrichtet, findet auf 1. Febr. gute Stelle. Näh. **Baummeisterstraße 32, parterre links.**

##### Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Febr. wird ein ordentl. junges Mädchen in Dienst gesucht. **Schützenstraße 78, 1. Stock.**

Per sofort oder 1. Februar findet junges, gebildetes Fräulein aus guter Familie Stellung au pair in angenehmer Familie in Genf. Nähere Auskunft wird erteilt **Ablersstraße 7, 2. Stock links.**

Suche zum sofortigen Eintritt **eine gute Köchin**, welche auch Hausarb. übernimmt. **Frau Otto Dehler**, Durlacher Allee 21, 2. Stock.

##### Ein ordentliches

**Mädchen**, das schon in Stellung war und gute Zeugnisse besitzt, wird zu kleiner Familie auf 1. Februar gesucht. Zu erfragen, **Stefanienstr. 43, 3. St. rechts.**

Jüngeres, kathol. Mädchen, am liebsten vom Lande, zur Mithilfe im Haushalt p. sofort gesucht. Off. u. Nr. 4209 ins Tagblattbüro erb.

#### Mädchen-Gesuch.

Tüchtiges ev. Dienstmädchen, nicht unter 20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sofort oder später gesucht. Näheres **Damienstraße 2, 3. Stock.**

#### Kindermädchen-Gesuch.

Jüngeres, bes., gefundenes Mädchen, das etwas nähen kann, zu 2 Kindern sofort od. 1. Februar gesucht: **Schützenstr. 86, 2. Stock.**

Ein braves, fleißiges **Mädchen**, welches bürgerlich kochen und den übrigen häusl. Arbeiten vorstehen kann, findet auf 1. Febr. gute Stelle. Näh. **Sirischstr. 31, 2. Stock.**

**Fleißiges, sauberes Mädchen** per 1. Februar gesucht: **Mathystraße 7, 4. Stock.**

Ein tüchtiges **Mädchen**, welches einem Haushalt und zwei Kindern selbständig vorstehen kann, wird auf 1. Februar gesucht. Näh. **Karl-Friedrichstr. 6 i. Blumenlad.**

Gesucht zum 1. Februar ein fleißiges **Mädchen** für Küche und Haus: **Karl-Wilhelmstraße 10, Wirtschaft z. „Drachen“.**

Ein junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, das Liebe zu Kindern hat u. in der Haushaltung mithelfen kann, wird tagsüber auf 15. Febr. gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen unt. Nr. 4222 ins Tagblattbüro erbeten.

**Mädchen-Gesuch.** Ein fleißiges, junges Mädchen, welches etwas kochen kann u. die häusl. Arbeiten willig verrichtet, findet auf 1. Februar Stelle. **Kaiserstraße 225 im Laden.**

**Stellen finden:** Köchinnen, Zimmermädchen, Alleinmädchen, die kochen können; Kellnerinnen suchen Stellen durch **Karoline Muffhagen-Kast**, Waldstraße 29, 2. Stock, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Fleiß., ehrl. Mädchen, im Kochen u. allen Hausarbeiten bewandert, das schon läng. Zeit in gut. Häusl. gedient hat u. beste Zeugn. aufweisen kann, zu klein. Familie bei hohem Lohn auf 1. Febr. gesucht: **Durlacher Allee 9, 2. Stock.**

**Lehrmädchen für Pnb.** Junge Mädchen, welche das Buchmachen gut und gründlich erlernen wollen, erhalten unter günstigen Bedingungen, sehr gute Lehrstelle bei **L. P. Drescher, Nachfolg., Herzenstraße 20.**

**Lehrmädchen** gegen Vergütung sofort oder später gesucht. **Photogr. Anstalt, Werderstr. 31.**

**Junges Monatsmädchen** von morgens 7-11 Uhr gesucht. Gehalt 10 M. Zu erfragen **Kaiserstraße 163, 2. Stock, von 4-6 Uhr.**

Für 2 Std. vormittags sof. saub. **Monatsfrau** gesucht. Zu melden 3-4 Uhr: **Jähringerstr. 60b, 4. St.**

**Frauen und Mädchen**, welche ihre Garderobe selbst anfertigen wollen, können nach Belieben bei mir arbeiten. **Frau E. Mauser**, Damenschneiderin, Akademiestraße 11, 2. Stock.

**Männlich** **Tüchtiger Kaufmann** per sofort zur Aushilfe auf ca. 2 Monate für ein Zimmergeschäft gesucht. Offerten unter Nr. 4226 ins Tagblattbüro erbeten.

**Tüchtige Bleilöter und Kupferschmiede** von großem Betrieb in Mannheim zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerten unter U. 460 F. M. an **Rudolf Wölfe, Mannheim.**

**Großstückschneider** finden dauernd lohnende Beschäftigung auf unserer Werkstätte. **Kantine im Hause.**

**Bender & Gattmann** G. m. b. H. Frankfurt a. M. Scharnhorststraße.

**Nachtwächter**, nur mit guten Zeugnissen, gesucht. Näh. **Kaiser-Passage 28, Bureau.**

# Die letzten Tage

in unserem

## Inventur-Verkauf.

In allen Abteilungen.

Spezial-Angebote zu auffallend niederen Preisen.

Besonders billig!

## Knaben-Anzüge

Größe 1 bis 6      Größe 7 bis 12  
jetzt Mk. 6<sup>00</sup> 9<sup>00</sup> 12<sup>00</sup>      jetzt Mk. 10<sup>00</sup> 13<sup>00</sup> 16<sup>00</sup>

**Wollblusen** Gr. 1 bis 6      **Hosen** Größe 1 bis 6      **Knie-Hosen** Gr. 7-12  
Stück Mk. 4<sup>00</sup>      Stück Mk. 1<sup>65</sup>      Stück Mk. 1<sup>90</sup> und 2<sup>95</sup>

**Pyjacks** — **Paletots** — **Ulster**

Doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.

# Spiegel & Wels.



**2-10 M.** täglich zu verdienen. **Verlag Joh. S. Schult, Göln 160**

**Adressenarbeit!** Bekanzen Sie sofort Auskunft mit Postlagerkarte 42, Karlsruhe B 2.

Für den Vertrieb einer religiösen Zeitschrift werden einige tüchtige, zuverlässige Herren od. Damen gegen Provision od. Fixum gesucht bei der **Eichlerschen Buchhandlung, Durlach, Friedrichstr. 11.**

**Kutscher**, militärgedient, stadtkundig, guter Fahrer u. Pferdepfleger, mit nur guten Zeugnissen zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 4206 ins Tagblattbüro erbeten.

**Hausbursche**, stadtkundig, solid und fleißig, gesucht. Eintritt Montag. **Drogerie W. Tschering, vort. B. L. Schwab.**

**Stellen-Gesuche** Suche f. m. Tochter, welche z. 3t. die städt. Jahreshandelschule besucht, eine passende Lehrstelle. Zu erfragen im Tagblattbüro.

**Berfette Damenschneiderin**, die in 1. Ateliers tätig war, fertigt diese Kostüme an. Preis 25 M. Offerten unter Nr. 4208 ins Tagblattbüro erbeten.

**Friseur** empfiehlt sich im Damenfrisieren in u. außer dem Hause bei mäßig. Preisen. **Fr. Zimpler**, Waldhornstraße 21, 3. Stock rechts.

Im **Damen-Frisieren** empfiehlt sich außer dem Hause **Frau Kammerer**, Georg-Friedrichstraße 20, 2. Stock.

**Männlich** **Lehrstelle gesucht.** Für einen der Schule entlassenen Jungen achtbarer Eltern wird eine Stellung als Kaufmannslehrling gesucht. Offerten unter Nr. 4214 ins Tagblattbüro erbeten.

**Bursche** von 17 Jahren sucht Arbeit, gleich welcher Art. Zu erfr. im Tagblattbüro.

Gesucht auf 1. Jan. Stellung in ein Magazin od. Packraum oder als Kutscher. Offerten unter Nr. 4210 ins Tagblattbüro erbeten.

Ich habe mich hier als **Rechtsanwalt** **Dr. Alfred Kahn** Kaiserstrasse 181      Telefon 2792 niedergelassen.

**Alte Brauerei Brink, Herrenstr. 4.** Heute wie jeden Samstag **Schlachtfest** mit den bekannnten Schlachttrogeln. Donnerstag von 6 Uhr an „Schweinsfüchle.“ **Frau Eng. Hammerl Wwe.**

**Ingenieur** übernimmt als Nebenbeschäftigung technische Arbeiten jeglicher Art. Gebl. Angebote unter Nr. 4138 ins Tagblattbüro erbeten.

**Unterricht** Ein Kind wird in liebevolle Pflege genommen. **Bahnhofstr. 28, Hinth., 2. St.**

Wer nimmt ein oder zwei größere Kinder in Pflege. Offerten unter Nr. 4223 ins Tagblattbüro erbeten.

**Gut bürgerlicher Mittag- und Abendtisch** Kaffee- u. Teeztube, Durlacherstr. 3





Ein deutscher Reichstagsabgeordneter französischer Redakteur.

Am 17. Jan. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete für Wehr, Dr. Georg Weill, ein gewählter Reher, vorher wissenschaftlicher Hilfsarbeiter...

Die Reichsbeiträge.

Berlin, 17. Jan. Wie aus Bundesratskreisen mitgeteilt wird, ist die Beitragserhebung dem Reichsamt für die Reichsbeiträge...

Drachlose Verbindung zwischen Nauen und Neupork.

Berlin, 17. Jan. Zwischen der Station Nauen der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie und Neupork...

Der Fall Sternichel.

Frankfurt a. O., 17. Jan. Sternichel, der seit Dienstag in seiner Zelle angegeschlossen ist, verlangt, dass der Fußfessel befreit werde...

Eisenbahnunfälle.

München-Gladbach, 17. Jan. Gestern abend rissen sich beim Blockwerk Fischen auf der Strecke Neuwirk-Rehdt von einem Güterzug 8 Wagen los...

Aulendorf, 17. Jan. Gestern abend 9 Uhr stand das große Haushaltungsgelände, das von barmherzigen Schwestern geleitet wird, in hellen Flammen...

Leipzig, 17. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der „Postischen Ztg.“ zufolge hat Graf Zeppelin zu dem Bau des Leipziger Luftschiffhafens 5000 M gespendet.

München, 17. Jan. Wie die „Münch. Neuesten Nachrichten“ von amtlicher Seite erfahren, hat der mit der Behandlung der Eheangelegenheit des Prinzen Georg von Bayern betraute...

Wien, 17. Jan. Einer Lokalcorrespondenz zufolge erlosch früh heute morgen der ungarische Reichstagsabgeordnete Dr. Siegmund Barady...

Madrid, 17. Jan. Der frühere Minister des Aeußern, Garcia Prieto, ist zum Mitglied des Schiedsgerichtshofes in Haag ernannt worden.

Petersburg, 17. Jan. Der „Post. Ztg.“ zufolge hat sich der Gesundheitszustand des Zarewitsch in der letzten Zeit wesentlich gebessert.

Arbeiterbewegung.

Berlin, 17. Jan. Die Verhandlungen über die Tarifveränderung im Holzgewerbe, welche heute begannen, führten zu keiner Einigung...

Die nächste Konferenz zur Abwendung des Lohnkampfes im Baugewerbe.

Ist für den 21. ds. Mts. in Berlin im Reichstagsgebäude in Aussicht genommen, nachdem bereits am 20. Dezember die erste Besprechung in München stattgefunden hatte...

Zur Gewerkschaftsfrage.

Stuttgart, 17. Jan. Bischof Kepler von Rottenburg teilt in einem Erlaß zur Gewerkschaftsfrage mit, daß in seiner Diözese schon die überwiegende Form der Organisation die ist, daß katholische Arbeiter und Arbeiterinnen besondern Vereinen an...

gehören, die gleichzeitig zur Wahrung ihrer materiellen Interessen an die christlichen Gewerkschaften angeschlossen sind. Er werde nun nicht ruhen, bis auch noch der letzte kleine Rest der bisher keinem katholischen Arbeiterverein zugehörigen katholischen Mitglieder der christlichen Gewerkschaften einem katholischen Standesverein sich angeschlossen habe.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 17. Jan. Dem zwischen privaten und öffentlichen Lebensversicherungsgesellschaften abgeschlossenen Kartell betreffend die Volksversicherung, ist auch die Rothenburger Versicherungsanstalt in Gölzig beigetreten...

Schiffahrt. Mainz, 17. Jan. Die Rabelwehre auf dem kanalisierten Main wurde niedergelegt, so daß die Schiffahrt als eingestellt zu betrachten ist.

Konkurse. Amtsgericht Freiburg. Nachlaß des verstorbenen Fabrikanten Leo Waldraff aus Ochsenbach. Prüfungstermin am 11. Februar, vormittags 9 Uhr.

Amtsgericht Meßkirch. Mechaniker Hermann Rießler in Rohrdorf. Prüfungstermin am 14. Februar, vormittags 10 Uhr.

Kaisers Brust-Caramellen. so verstimme keine Minute und kauso die von Millionen täglich gebrauchten Hustenbonbons! Sie helfen Dir, was 6100 Zeugnisse sagen! Vor Erkältungen bis Du geschützt, wenn Du eine Kaiser-Caramelle im Munde hast. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Acht auf die Schutzmarke 3 Tannen.

Zahn-Crème KALODONT Mundwasser

Telegraphische Kursberichte.

Table with columns for New-York, London (Anfang), London (Abend), Berlin (Anfang), Berlin (Abend), Wien (Vorbörs.), Wien (fest), Wien (Anfang), Wien (Abend), Paris (Anfang), Paris (fest), Paris (Abend), Frankfurt (Anfang), Frankfurt (fest), Frankfurt (Abend), Bern (Anfang), Bern (fest), Bern (Abend), Zürich (Anfang), Zürich (fest), Zürich (Abend), Basel (Anfang), Basel (fest), Basel (Abend), Genéve (Anfang), Genéve (fest), Genéve (Abend), Brüssel (Anfang), Brüssel (fest), Brüssel (Abend), Amsterdam (Anfang), Amsterdam (fest), Amsterdam (Abend), London (Anfang), London (fest), London (Abend), Berlin (Anfang), Berlin (fest), Berlin (Abend), Wien (Anfang), Wien (fest), Wien (Abend), Paris (Anfang), Paris (fest), Paris (Abend), Frankfurt (Anfang), Frankfurt (fest), Frankfurt (Abend), Bern (Anfang), Bern (fest), Bern (Abend), Zürich (Anfang), Zürich (fest), Zürich (Abend), Basel (Anfang), Basel (fest), Basel (Abend), Genéve (Anfang), Genéve (fest), Genéve (Abend), Brüssel (Anfang), Brüssel (fest), Brüssel (Abend), Amsterdam (Anfang), Amsterdam (fest), Amsterdam (Abend).

Table with columns for Frankfurt (Mitt.-Börs.), Frankfurt (Schluß), Rheinische Creditbank, Deutsche Bank, Dresdner Bank, Commerzbank, Reichsbank, etc.

Table with columns for Frankfurt (Mitt.-Börs.), Frankfurt (Schluß), Deutsche Bank, Dresdner Bank, Commerzbank, Reichsbank, etc.

Table with columns for Paris (Schluß), Berlin (Nachbörs.), Berlin (Abendbörs.), Frankfurt (Abendbörs.), Bern (Anfang), Bern (fest), Bern (Abend), Zürich (Anfang), Zürich (fest), Zürich (Abend), Basel (Anfang), Basel (fest), Basel (Abend), Genéve (Anfang), Genéve (fest), Genéve (Abend), Brüssel (Anfang), Brüssel (fest), Brüssel (Abend), Amsterdam (Anfang), Amsterdam (fest), Amsterdam (Abend).

Der Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine lb. A. H. A. H. und a. o. M. a. o. M. von dem Ableben seines lieben A. H. und Vorsitzenden des A. H.-Verbandes Baurat Theodor Fliegau (aktiv 1872-77) geziemend in Kenntnis zu setzen. Polytechnischer Verein Karlsruhe. I. A. A. Waltz, Vorsitzender. Die Beerdigung findet Samstag, den 18. Jan., nachmittags 1 Uhr, in Krozingen b. Freiburg statt.

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Tode unserer lieben Schwester, Tante, Großtante und Schwägerin Frä. Emma Ganter sagen wir den herzlichsten Dank. Karlsruhe, den 18. Januar 1913. Im Namen der Hinterbliebenen: Die tieftrauernden Schwestern: Frau Anna Kittel Wtw. Frau Wally Boulanger Wtw.

Ren! Die Bücher des Friedrich-Stifts. Ein praktisches Kochbuch für Familie und Haushaltungsschule von Lina v. Gruben u. Luise Hartdegen Siebente durchgesehene Auflage. Karlsruhe. C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. 15 Bogen und 16 Abbildungen. Preis hübsch gebunden M. 3.50. Zu haben in jeder Buchhandlung.

Kapitalien I. u. II. Hypotheken-Kapitalien vermittelt billigst Ludw. Homburger, Zirkel 20. Telephon 1836. Geldsuchende sollten keinen Vorschuß bezahlen, sondern von mir Offerte verlangen. Offerten unter Nr. 3775 ins Tagblattbüro erbeten. I. Hypothek-Gesuch. Suche per 1. April 1. Hypothek, M 10 000, für ein neues Haus in der Altstadt, zur Ablösung der jetzigen wegen Todesfall. Nachweisbar pünktliche Zinszahlung. Offerten unter Nr. 3815 ins Tagblattbüro erbeten.

1. Hypotheken gesucht. 6000 bis 8000, 10 000 bis 15 000, 16 000, 18 000 bis 22 000, 24 000 bis 27 000, 30 000 bis 35 000 und höher. Näh. durch August Schmitt, Hypothekenbüro, Hirschstraße 43, Karlsruhe. Telephon 2117. II. Hypothek-Gesuch. Suche per 1. April eine 2. Hypothek, M 10 000, für ein neues Haus in der Altstadt, zur Ablösung der jetzigen wegen Todesfall. Nachweisbar pünktliche Zinszahlung. Offerten unter Nr. 3815 ins Tagblattbüro erbeten. 15000 Mark auf 2. Hypothek gesucht auf Haus, geschätzt 65 000 M. 1. Hypothek 34 000 M. per April oder Juli von pünktlichem Zahler. Offerten unter Nr. 3822 ins Tagblattbüro erbeten.

12000 Mark, 2. Hypothek, auf gutes Haus per 1. April aufzunehmen gesucht. Off. u. Nr. 3882 ins Tagblattbüro erbeten. 25000 Mark, 2. Hypothek auf prima Objekt per sofort oder später aufzunehmen gesucht. 1. Hyp. 79 000 M. Miete ca. 8000 M. Kostenlose Anekauf erteilt Max Busam, Ruppurrerstraße 20. Telephon 823. 5000 Mark werden von diesem Geschäftsmann mit gutgehendem Gehalt auf 1 bis 2 Jahre gegen Sicherheit aufzunehmen gesucht. Off. u. Nr. 4109 ins Tagblattbüro erbeten. 1000 Mark gegen gute Bürgschaft pünktlicher Zinszahlung von 6% sofort oder 1. Febr. 1913 von diesem Geschäftsmann auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 3808 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkäufe Hausverkauf. In der Altstadt ist ein älteres, gut rent. Geschäftshaus per sofort preiswert zu verkaufen. Offerten u. Nr. 4169 ins Tagblattbüro erbeten. Weg. Zurückziehung ins Privatleben ist altbekannt, hochrentabl. Reizendehotel in Süddeutschland, 100 Zimmer, zum Preise von 900 000 M. zu verkaufen. Logiseinnahme mit Frühstück 90 000 M. außerdem auch bedeutende Einnahmen aus d. Restaurationsräumen und Käden. Offerten unter Nr. 4213 ins Tagblattbüro erbeten. Banplage-Verkauf. Rheinstraße (Mühlbura), in nächster Nähe des Rheinbafens und dem neuen Mühlburger Bahnhof, sind Banplage in jed. Größe preiswert zu verkaufen. Beim Bebauen wird die 2. Hypothek bemittelt. Näheres Carl Freund, Karl-Wilhelmstr. 20. Billig zu verkaufen: 2 englische Bettstellen mit Kasten, Matrassen, Polstern, Zimmertisch, Teppich, 2 Nachttische, Kürtig, Spiegelschrank, best. Chiffonniere, Vertiko, Büschdiman, Küchenschrank, Küchenschrank, Durlacher Allee 10, 2. Stock. Sofa mit 6 Sesseln und Tisch, Mahagoni, geschm. tadellos erb., ein eichenes Büffel, Prachtstück, sein geschm. Arbeit, alles aus besser. Haushalt stammend, billig zu verkaufen: Erbprinzenstr. 28, 2. Stock rechts. Schlafzimmer, nußb. poliert, mit 2 pracht. Betten, beinahe neu, ist sehr billig zu verkaufen. Delfingstraße 33 im Hof.

Mehrere Pianinos wenig gebraucht, werden sehr billig abgegeben. J. Runz, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.

Piano, kreuzförmig, seines Instrument, für 350 M. zu verkaufen: Sofienstr. 13, part. Großer Gelegenheitskauf, Ankaufspreis 700 M. Mehrere Pianinos wenig gebraucht, werden mit 10-jähriger Garantie sehr billig abgegeben. C. Göhr, Pianoortebau, Karlsruhe, Ritterstraße 11. Schreibmaschine, neuestes Modell - sichtbarer Schrift - Mustermaschine - umhüllbar billig zu verkaufen. Näheres durch Wilhelm Zbie, Karlsruhe, Akademiestraße 42.

Schreibmaschine, neuestes Modell - sichtbarer Schrift - Mustermaschine - umhüllbar billig zu verkaufen. Näheres durch Wilhelm Zbie, Karlsruhe, Akademiestraße 42.

# Letzter Tag

des Inventur-Ausverkaufes in  
Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung  
Montag, den 20. Januar.

# N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

**Starkes Herrenfahrrad,**  
fein. Modell, Freilauf, nur einig-  
mal gefahren, sehr billig zu verk.  
Bahnhofstraße 38, parterre.

Ein neues Phantasie-Kostüm-  
Kostüm sowie Zigeunerin billig zu  
verleihen od. zu verkaufen.  
Augartenstraße 62, 2. Stock.

Für Wagen- u. Marktstandbesitzer.  
Neue wasserdichte Wagentende,  
4x3 m groß, preisw. zu verkauf.  
Gewigstr. 37, 2. Stock rechts.

**Drei gut erhaltene  
Gasöfen**

billig abzugeben.

**Albert Wändle,  
Klauprechtstr. 44.**

**Kochherd**  
billig zu verkaufen.  
Goethestraße 1, 1. Stock.

**Gasofenapparate,**  
Gas-Ofen und Backöfen, Gasplätt-  
eisenwärmer und Blätteröfen, Gashei-  
zöfen und Kamine, große Auswahl  
billige Preise. Adlerstraße 44.

**Für Baugeschäfte.**  
Wegen Geschäftsaufgabe ver-  
kaufe billigst Gerüststangen, Hebel  
und Holz, Gerüst und Schal-  
dielen jed. Größe, Sägmäschinen,  
Aufzüge, Kettenzug, Werkzeuge  
jegl. Art Klammern, Handwagen,  
Schutt- und Steinkarren, Gerüst-  
leitern etc. sowie div. Baumate-  
rialien: wie Stützhölzer, Tau-  
röhren, alte Pf. steine etc. etc.  
Eventuell könnte das Ge-  
schehen bloß veräußert werden und  
wollen Liebhaber ihre Adresse  
unter Nr. 4126 ins Tagblatt-  
büro senden.

Ueberzieher u. Frackanzug, neu,  
für starken, gef. Herrn, zu verkauf-  
en: Hausler, Kronenstraße 17.

Smokinganzug für mittlere, schl.  
Figur zu verkaufen. Näheres  
Ruppertstraße 92 b.

Ein Posten gestrichelte feine Her-  
renwesten zu jed. Preis zu ver-  
kaufen: Seubertstraße 5, 1. Stock.

**Maskenkostüme:**  
Franzöf. Fracht und Holländerin,  
sehr schön, sind billig zu verleihen oder  
zu verkaufen: Gewigstr. 60 III rechts.

**Domino.**  
Eleg. schw. Samt-Domino, Gr.  
44, ist zu verkaufen od. zu verleih.  
Waldbornstr. 21, 3. St. rechts.

Schöne Maskenkostüme für Her-  
ren u. Damen verleih für 3 M.  
Kaiserstraße 175, 4. Stock.

Maskenkostüme billig zu verleih-  
en, 5 echte (Catalerin, Carmen,  
Hufarenbraut, Zigeunerin, Elfsä-  
fer Bäuerin): Hirschstr. 7, 3. Stock.

**Damen-Maskenkostüm**  
zu verleihen.  
Ruitsstraße 33, 4. Stock links.

Ein neues Maskenkostüm (An-  
dianerin), ist bill. zu verleihen od.  
zu verk.: Durlacher Allee 69, III.

Maskenkostüm, sowie echte  
Trachtenkopfbekleidung billig zu  
verkaufen: Wilhelmstr. 22, 3. St.

Maskenkostüm (Holländerin),  
ist zu verkaufen: Werderstraße 41,  
Hinterhaus, 2. Stock.

Ein 8 Mon. alt. Dachel, schwarz,  
ist zu verkaufen. Näh. Marien-  
straße 64, 1. Stock.

**Kaufgesuche**  
**Bauplatz-Gesuch.**

Suche Bauplatz in Süd- oder  
Südweststadt, ca. 18 m Front und  
40-45 m Tiefe, sofort zu kaufen,  
und bitte um äußerste Preisangabe  
und Lage des Grundstückes unt. Nr.  
4207 an das Tagblattbüro.

**3000-4000 qm  
Baugelände**

wischen Südb- und  
Klauprechtstr. gegen Bar-  
zahlung zu kaufen gesucht.  
Nur Angebote von Selbst-  
verkäufern werb. berücksichtigt.  
Offerten unter Nr. 4159 ins  
Tagblattbüro erbeten.

**Zu kaufen gesucht**  
ältere Betten und Sofas, wenn  
auch mangelhaft: Schützenstr. 37,  
Hof, Werkstatt.

Gebrauchter Kassettschrank wird  
zu kaufen gesucht. Angebote unt.  
Nr. 4225 ins Tagblattbüro erbet.

**Zu kaufen gesucht:**  
1 Registratur-Aktenschrank mit  
Rolladenverschluss u. 1 kleinerer  
Kassettschrank. Angebote unt. Nr.  
4216 ins Tagblattbüro erbeten.

Von einem Verschönerungsver-  
ein werden gebrauchte, gut erhal-  
tene

**Sigbänke**  
für Wald- und Anlagen geeignet,  
zu kaufen gesucht. Offerten unt.  
Nr. 4225 ins Tagblattbüro erbet.

Welcher edle Wohltäter  
würde einem armen hiesigen alt.  
Mann, Jhr., einen abgelegten An-  
zug um billigen Preis abgeben?  
Off. u. Nr. 4220 ins Tagblattbüro.

**Altertümer**  
werden fortwährend angetauft:  
Sasse, Waldstraße 12.

**Ich kaufe**  
fortwährend Speicher- und Kellerfram,  
ältere Möbelfüße, Matratzen, Bett-  
federn, Kleid r und Schuhe aller Art.  
Frau Rosa Gut, Brunnenstraße 5.

**Altertümer-  
Ankauf**  
zu den höchsten Preisen  
Antiquitätenhandlung  
Sandor M. Fischl,  
Waldstr. 16-18 Telefon 2692  
im Hause des Colosseums.

**Ich kaufe**  
fortwährend tragbare Herren-  
und Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Gold, Platin, Silber und  
Brikanten, Militär-Uniformen,  
gebrauchte Betten, ganze Haus-  
haltungen, sowie einzelne Möbel-  
stücke und zahle hierfür, weil das  
erhöhte Geschäft, mehr wie jede  
Konkurrenz.

Gef. Offerten erbittet  
**Ant. u. Verkauf-Geschäft**  
Markgrafenstr. 22.  
Telephon 2015.

**Altes Zinn**  
(Staniol) wird angekauft.  
Zu erfragen im Tagblatt-  
büro.

**Hasenfelle**  
werden zu höchsten Tagespreisen  
gekauft: Schwannstraße 11.

**Gebisse,**  
alte, zerbrochene und schlechthende,  
werden angekauft: Waldstraße 4,  
Hinterhaus, 2. Stock.

Frisch eingetroffen  
**holl. Schwarzwurzel**  
Pfd. 25 Pf

**Tiroler Tafeläpfel**  
Pfd. 25 und 35 Pf  
empfiehlt

**Ernst Döring,**  
Waldstraße 14, neben Colosseum.

Neues frisches  
**Dürrobt**

neue frische  
**Hülsenfrüchte**

neuer carol. Reis, Perl-  
Gerste, Gebirgs-Hafer-  
Flocken und Grütze,  
Grünkern, ganze, gemahlene,  
Grieß und Flocken

bringt in grosser Auswahl, in be-  
kannt vorzüglichen Qualitäten, in  
empfehlende Erinnerung.

**Paul Ziegler**  
Mehl- und Landesprodukten,  
Lammstrasse 12,  
vis-à-vis Café Bauer,  
ältestes und einziges Spezialgeschäft  
dieser Art am Platze.

**Die Gesangsprobe**  
braucht nicht auszufallen, meine  
Herren, wenn Sie sich angewöhnen,  
Wohbert-Tabletten bei sich zu füh-  
ren und bei belegter Stimme oder  
rauhem Hals davon zu nehmen.  
„Es gibt kein besseres Mittel,  
um die Stimme sofort klar und  
frisch zu machen.“ Dies ist der  
Inhalt zahlloser Zeugnisse über  
die in ihrer Wirkung unerreichte  
Wohbert-Tabletten, die in  
allen Apotheken und Drogerien  
1 Mark pro Schachtel kosten.

**Eierteig-  
waren**  
wie: Nudeln, Makkaroni, Sup-  
peneinlagen, in großer Aus-  
wahl, in stets frischer, bekannt  
vorzüglichen Qualitäten bringt  
in empfehlende Erinnerung  
**Paul Ziegler**  
Mehl- und Landesprodukten,  
ältestes Spezialgeschäft dieser  
Art am Platze.

**Schwarzwaldverein**  
Sektion Karlsruhe.  
Samstag, 19. Januar 1913  
**Ausflug.**  
Baden-Lichtental-  
gelbe Eifel - Lache-  
Neuweiler - Bissental.  
Abfahrt 8<sup>45</sup> Uhr.

**Bad. Leib-Grenadier-Berein**  
Karlsruhe. G. V.  
**Einladung.**  
Hiermit beehren wir uns, die verehr-  
lichen Mitglieder zu der heute abend  
8<sup>45</sup> Uhr im Saale des Restaurants  
„Goldener Adler“ stattfindenden  
ordentl. Generalversammlung  
mit der Bitte um zahlreiches und  
pünktliches Erscheinen nochmals sehr  
ergebenst einzuladen.  
Der Verwaltungsrat.

**Schluß des Räumungs-Verkaufes**  
mit  
**10 bis 40 Prozent Rabatt**  
Montag, den 20. Januar.  
**Geschwister Baer,**  
Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen,  
Telephon 579. Waldstraße 49.

**Plüss-Stauffer-Kitt**  
klebt, leimt, kittet Alles!

**In keinem Haushalt**  
sollten **Neuberts Spezialitäten** fehlen,  
denn damit lebt man  
nicht nur nahrhaft,  
sondern auch billig.

N. Nährsalz-Fruktkaffee	voll u. kräftig im Geschmack Pfd. 50 Pf
N. Nährsalz-Kakao	edelste Sorten 1/2 Pfund-Paket M 1.-
N. Reformbutter	feinste Frucht-Marg. . . . . Pfund 90 Pf
	bei 5 Pfund 85 Pf. bei 10 Pfund 82 Pf
N. Nußfett	für alle Speisen, 1- 3- 5- 9 Pfd.-Dosen
	durchaus rein . 0.80 2.25 3.75 6.50
N. Naturreis	wohlschmeckend und ausgiebig . . . Pfund 30 Pf
N. Gebirgshaferröcken	sehr kräftig . . . Pfund 35 und 40 Pf
N. Gebirgshafergrieß	leicht verdauliche, nahrhafte Säuglings- u. Kindernahrung Pfund 45 und 50 Pf
N. Nußöl	feinste Qualität, für alles verwendbar Liter M 1.60
N. Bananenbrot	Delikatesse . . . . . 30 Pf
N. Nervenbrot	heilkräftigend . . . . . 30 Pf

**Reformhaus L. Neubert,**  
Kaiserstrasse 122 und 87.

**Liederkranz.**  
  
Parole für heute Samstag  
abend:  
**„Klapphorn!“**  
Die 3.

**Rheinklub Allemannia**  
Karlsruhe, e. V.  
gegr. 14. VII.  
1901.  
Bootshaus  
Maxau.  
Heute Samstag,  
abends 9 Uhr,  
Monatsversammlung im Klublokal  
(Hotel Hohenzollern).  
Mittwoch abend  
**Biertisch** (Moninger).  
Ruder- und Schwimmabend  
von 6 Uhr abends ab jeweils  
Dienstag und Donnerstag  
im **Friedrichsbad**.  
Der Vorstand.

**Trinkeier,**  
garantiert frisch, liefert von 60  
Stück an billigst  
Eierzentrale der badisch. Geflügel-  
verwertungsgenossenschaften,  
e. G. m. b. H.,  
Freiburg i. Br.

**Licht-  
spiele**  
9 Herrenstraße 11  
Elite-Dramen-Programm  
u. a.  
Samstag, den 18. bis einschl.  
Dienstag, den 21. Januar:  
**Die neueste Sensation**  
**Die rote Jule!**  
Realistisches Sittendrama in  
3 Akten von Alfred Leopold.  
Dieses eigenartige Werk, mit  
fesselnder, spannender Hand-  
lung, scharf gezeichneten Cha-  
raktern und grandioser Schluß-  
wirkung, wird in den nächsten  
Tagen das Stadtgespräch sein,  
und die **Rote Jule** muß ein  
jedes sehen.  
Außerdem  
**noch 5 glänzende**  
**Attraktionen.**  
Zu diesem Programm haben  
nur Personen über 16 Jahre  
alt Zutritt.

**Residenz-  
Theater**  
Waldstrasse 30.

**Programm**  
für Samstag, den 18., bis inkl.  
Dienstag, den 21. Jan. 1913.

**Don  
Quichotte**

vortreffliche kinematographische  
Wiedergabe eines der berühm-  
testen Werke der Weltliteratur.

Früchtig farbige Figur des  
**Ritters von der**  
**traurigen Gestalt,**  
des phantastischen Wind-  
mühlen- und Hammel-  
herden-Bekämpfers.

Don Quichotte: Herr Carry  
von der Comédie Française.

Ein Meisterwerk  
der Kinokunst!  
Erstaufführungsrecht  
für Karlsruhe!

**Des Meeres  
und der  
Liebe Wellen**

Seedrama in drei Akten.  
Spieldauer ca. 1 Stunde.

In der Hauptrolle:  
**Lisi Nebuschka.**

Kaiserl. russ. Hofschauenspielerin.

**Dornenpfade**  
Drama in 3 Akten nach dem  
berühmten Roman „Der kleine  
Jakob“ von Jules Claretie von  
der Akademie Française.

Die  
**weibl. Autorität.**

Humoreske.

„Ulz Im Film“.

Die Truppe  
**Marcantoni.**

**Woldecken**

**Kamelhaardecken**

**Bett-Teppiche**

sind enorm billig abzugeben

**Kaiserstraße 133**  
1 Treppe hoch.  
Eingang Kreuzstraße bei der  
kl. Kirche.